



Immer dasselbe? Mit wenigen Speisen kann man viele verschiedene Menüs zusammenstellen. FOTOLIA

Essen für Jahrzehnte

VON BJÖRN UND SÖREN CHRISTENSEN

Uwe und seine Arbeitskollegen gehen jeden Mittag in die Kantine zum Essen. Meist schmeckt es ihnen und satt werden sie auch. Schließlich besteht ein typisches Mittagessen hier aus vier Gängen: einer Vorsuppe, einem Salat, dem Hauptgang und einem kleinen Nachtisch. Das Personal ist nett und zuvorkommend und an den Tischen kann man in Ruhe sitzen und ungestört essen.

Aber wie in wohl fast jeder derartigen Runde gibt es auch etwas zu mäkeln. Bei Uwe ist es die fehlende Abwechslung: „Die sollten hier wirklich nicht ständig die gleichen Gerichte anbieten. Bei den Hauptgerichten wiederholt sich das alle paar Wochen. Ich glaube, es gibt nur zehn unterschiedliche Hauptspeisen.“ „Aber du isst doch zum Beispiel Schnitzel so gerne, das kann es doch nicht oft genug geben, oder?“, wendet sein Kollege Klaus ein. „Das stimmt“, meint Uwe. „Es stört mich auch nicht, dass es die gleichen Speisen von Zeit zu Zeit erneut gibt. Nur die Menüs sollten abwechslungsreicher zusammengestellt sein. Aber das ist ja gar nicht möglich, wenn es nur so wenige Speisen zur Auswahl gibt.“

Der Kollege Frank unterstreicht das: „Genau! Von den anderen Gängen gibt es auch nicht mehr. Wir bekommen immer die gleichen zehn Vorsuppen. Mehr als zehn Nachtische gibt es auch nicht und sogar noch weniger verschiedene Salate. Kein Wunder, dass man ständig die gleichen Menüs vorgesetzt bekommt! Wenn mir das beim nächsten Mal passiert, dann gehe ich erst einmal woanders Essen.“ Das ruft aber wieder Klaus auf den Plan: „Moment, ihr zwei. Lasst uns einmal nachrechnen. Mit den zehn Vorsuppen und 15 Hauptgängen lassen sich schon $10 \times 10 = 100$ Menüs zusammenstellen. Kombiniert mit den zehn Nachtischen kommt man schon auf $100 \times 10 = 1000$ Möglichkeiten. Mit den sieben Salaten kombiniert, erhält man schon 7000 verschiedene Menüs! Selbst wenn einige Kombinationen herausfallen, weil sie nicht so gut passen, kannst du wohl bis zur Rente warten, bis du das nächste Mal genau das gleiche Menü vorgesetzt bekommst.“ Das überzeugt auch Uwe. ●